

## **Gemeindebetrieb der Gemeinde Ostseebad Laboe**

### **Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2016**

Der Gemeindebetrieb der Gemeinde Ostseebad Laboe mit seinen Betriebsteilen „Tourismus“, „Hafen“, „Schwimmhalle“ und „Bauhof“ legt für die Sitzung des Werkausschusses am 25.11.2016 den Entwurf eines Wirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2016 vor.

Die getroffenen, auf die Zukunft gerichteten Aussagen des Wirtschaftsplans 2016 basieren auf gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Werkleitung. Planungen, insbesondere im Hinblick auf Einnahmen und Ausgaben, sind daher grundsätzlich Ungewissheiten und dem Risiko unterworfen, dass die tatsächliche Umsatz- und Kostenentwicklung im Geschäftsjahr 2016 im Ergebnis von der im Wirtschaftsplan prognostizierten Entwicklung abweichen kann.

Die wirtschaftliche Lage des Gemeindebetriebs der Gemeinde Ostseebad Laboe ist aufgrund der hohen Verschuldung und des zu leistenden Kapitaldienstes weiterhin angespannt. Auf der Erlösseite sind Verbesserungen einkalkuliert, da die Gemeindevertretung die Erhöhung der Kurabgabe beschlossen hat. Die erwarteten Mehreinnahmen sollen dem Eigenbetrieb auf der Ertragsseite zu Gute kommen. Auf der Kostenseite sind durch Fixkostenbelastungen und betriebstechnisch bedingte Aufwendungen Einsparungen nur schwer realisierbar. Selbst wenn diese im Einzelfall erreichbar wären, würde eine Einsparung durch absehbare Kostensteigerungen verzehrt werden.

Das Projekt „Attraktivitätssteigerung des Hafenumfeldes und des Rosengartens“ wurde im Jahr 2015 abgeschlossen. Die Verwendungsnachweise wurden ordnungsgemäß eingereicht.

Nach Abschluss der Maßnahme und erfolgter Rechnungslegung müssen in der Buchhaltung die aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten ermittelt und zugeordnet werden. Das Sachanlagevermögen zur Maßnahme Hafenumfeldgestaltung/Rosengarten ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten anzusetzen. Die vorzunehmenden Abschreibungen auf Sachanlagen werden ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Die den Abschreibungen zugrunde liegenden Nutzungsdauern werden bei den Anlagegütern der Betriebszweige nach den steuerlichen AfA-Tabellen und nach der mutmaßlichen technischen Lebensdauer bemessen. Alle buchhalterische Tätigkeit wird stets unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung durchgeführt.

Für den Betriebsteil 1 „Tourismusbetrieb“ ist die Fortschreibung der Vorjahre mit Anpassungen an Ertrag und Aufwand vorgesehen. Wie bereits dargestellt übernimmt die Buchhaltung die Einstellung

der anteiligen aktivierungspflichtigen Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Hafenumfeldgestaltung für den Betriebsteil 1. Im Wirtschaftsplan 2016 ist für den Betriebsteil „Tourismus“ unter „sonstige Betriebliche Erträge“, Position „Erstattung Gemeinde Laboe Nutzung Infrastruktur durch Einheimische“ ein Betrag von 103.100,00 Euro eingestellt. Im Wirtschaftsplan 2015 kam hier ein Betrag von 161.700,00 Euro zum Ansatz. Im Vergleich zum Vorjahr sinken somit die Erlöse um 58.600,00 Euro. Bei der Kalkulation ist das Verhältnis Einheimische zu Gästen von Bedeutung. Hier hat sich durch die geringere Einwohnerzahl in der Gemeinde Laboe der Quotient verändert sodass sich eine geringere Mittelzuweisung und dadurch ein geringerer Erlös für den Betriebsteil 1 ergibt. – Hierdurch wird das Ergebnis des Betriebsteils „Tourismus“ um 58.600,00 Euro negativ beeinflusst.

Für den Betriebsteil 2 „Hafen“ ist die Fortschreibung der Vorjahre mit Anpassungen an Ertrag und Aufwand vorgesehen. Wie bereits dargestellt wird die Buchhaltung die Einstellung der anteiligen aktivierungspflichtigen Herstellungs- und Anschaffungskosten für die Investitionen für den Hafenbetrieb vornehmen. Für das Geschäftsjahr 2016 kann davon ausgegangen werden, dass der Hafenbetrieb von der Stegsanierung im Yachthafen, von der Hafenumfeldgestaltung, aber auch von der abgeschlossenen Sanierung der Sanitäranlagen in der Börn profitieren wird. Hier ist der Hafen Laboe ein attraktiver Anlaufpunkt geworden. Die Werkleitung geht davon aus, dass sich die Ergebnisse der Betriebsteils 2 „Hafen“ mittelfristig auf einem guten Umsatzniveau stabilisieren werden. Es wird erwartet, dass sich die vorgenommenen Investitionen mittelfristig amortisieren werden.

Für den Betriebsteil 3 ist der Fortbestand des Betriebes der Schwimmhalle geplant. Nach neuester Beschlusslage der Gemeindevertretung vom 11.11.2015 sollen Gespräche mit dem Förderverein/Pro Laboe aufgenommen werden, um eine Übernahme des Betriebes der MWSH durch eine Gesellschaft oder einen Verein zu verhandeln.

Für das im Wirtschaftsplan 2016 dargestellte Zahlenwerk für den Betriebsteil 3 ist unterstellt, dass der Eigenbetrieb die MWSH weiter betreibt. - Es soll im Geschäftsjahr 2016 der bereits in 2015 eingeschlagene Weg mit Senkung der Kosten und damit einhergehender Verbesserung der Wirtschaftlichkeit weiter beschritten werden. Im Wirtschaftsplan sind Investitionen in Höhe von 43.700,00 Euro vorgesehen. Im Ergebnis wird der Betrieb der MWSH auch im Jahr 2016 nicht kostendeckend zu leisten sein.

Zum Leistungsumfang des Betriebsteils 4 „Bauhof“ gehören Aufgaben wie die Pflege, Wartung und Sicherung öffentlicher Straßen, Plätze, Anlagen und Flächen. Eine wichtige Aufgabe des Bauhofes ist außerdem der Winterdienst zur Schnee- und Eisbeseitigung und fordert Einsatzbereitschaft bei Tag

und Nacht. Der Einsatz für den Winterdienst beginnt oft schon um 4 Uhr morgens. Für die Gemeinde Laboe ist die Leistungserbringung des Bauhofs insbesondere zur Aufrechterhaltung der örtlichen Verkehrsinfrastruktur von Bedeutung. Für den Betriebsteil 4 „Bauhof“ wurde für das Wirtschaftsjahr 2016 ein neuer Stundenverrechnungssatz kalkuliert. Basis für die Kalkulation waren die geplanten Aufwendungen des Betriebsteils „Bauhof“ im Kalenderjahr 2016. Wurde bisher die Bauhofleistung 2015 mit einem Stundensatz von 49,60 Euro abgerechnet, so wird ab 2016 ein Stundenverrechnungssatz von 45,00 Euro zum Ansatz kommen, was Bauhofleistung für die Gemeinde und auch für die Betriebsteile 1-3 des Gemeindebetriebes günstiger macht. Bei den Investitionen für das Wirtschaftsjahr 2016 stehen diverse Maschinen und Geräte sowie ein Anhänger zur Anschaffung mit einem Volumen von 22.500,00 Euro an, zudem ist ein Kompostplatz mit einem Investitionsvolumen von 40.000,00 Euro eingeplant. Dieser könnte auf gemeindeeigenem Grund an der K30 in Kombination mit einem Treibsellagerplatz, den der BT 1 „Tourismus“ mit 45.000,00 Euro budgetiert hat, errichtet werden.

#### Betriebliche Gesamtschau:

Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf 486.800,00 Euro (vgl. hierzu Seite 51 im W-Plan). Die Personalkosten belaufen sich in der Summe auf 1.084.200 Euro. Hierin enthalten sind Entgelte, Sozialversicherungsbeiträge, Beiträge zur Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder sowie BG-Beiträge. Die Gesamtzahl der in der Stellenübersicht ausgewiesenen Stellen ist auf 22,25 Stellen festgesetzt.

#### Verschuldungssituation:

Die Verschuldungssituation stellt sich am 1.1.2016 wie folgt dar:

BT 1 Tourismus	801 T€
BT 2 Hafen	1.919 T€
BT 3 MWSH	148 T€
BT 4: Bauhof	192 T€
Summe:	3.059 T€

Bei Realisierung aller für 2016 geplanten Vorhaben würde sich die Verschuldung des Eigenbetriebes per 31.12.2016 wie folgt darstellen:

BT 1 Tourismus	845 T€
BT 2 Hafen	1.925 T€
BT 3 MWSH	123 T€
BT 4 Bauhof	219 T€
Summe:	3.112 T€

## **Gemeindebetrieb der Gemeinde Ostseebad Laboe**

### **Erläuterungen „Attraktivitätssteigerung des Hafenumfeldes und des Rosengartens“**

Am 13. Dezember 2012 wurde der Zuwendungsbescheid vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie erteilt. Der Bewilligungszeitraum erstreckte sich vom 12. November 2012 bis zum 31.05.2015 (Ausführungszeitpunkt). Gemäß Finanzierungsplan wurde von einem Gesamtinvestitionsvolumen für den Bewilligungszeitraum von 2.358.795,00 Euro (netto) ausgegangen, wovon 40% als Eigenanteil (943.518,00 Euro) anzusetzen waren und 60% aus Mitteln des Zukunftsprogramms Wirtschaft (2007-2013) in Höhe von 1.415.277,00 Euro (50% Bund, 50% Land) zu Grunde gelegt wurden.

Im Antrag der Gemeinde Laboe wurde seinerzeit formuliert, dass die Durchführung des Projektes auf den Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe übertragen wird, der für das Vorhaben zum Vorsteuerabzug berechtigt ist. Daher erfolgte die Förderung auf Basis der Nettokosten.

Gemäß Prüfvermerk der baufachlichen Prüfung durch die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH) vom 27.07.2012 waren von den veranschlagten Gesamtkosten in Höhe von 2.399.995,00 Euro 41.200,00 Euro nicht zuwendungsfähig.

Nach Abschluss des Projekts „Attraktivitätssteigerung des Hafenumfeldes und des Rosengarten“ belaufen sich die Gesamtausgaben auf 2.466.335,77 Euro, förderfähig davon 2.446.084,54 Euro. In der Anlage dazu das bei der IB eingereichte Formular „Verwendungsnachweis zum Projekt-Nr. ZPW/4.2.1/1833“ (vgl. Anlage 2 Seiten).



### 3. Zahlenmäßiger Nachweis

<b>3.1 Gesamtausgaben der Maßnahme</b>	<u>2.466.335,77</u>
Davon förderfähige Kosten	<u>2.446.084,54</u>

### 3.2 Einnahmen

Art Eigenanteil, Zuwendungen Leistungen Dritter	lt. Zuwendungsbescheid		gemäß VN	
	Euro *)	v.H.	Euro *)	v.H.
Eigenanteil	<u>943.518,00</u>	_____	<u>943.518,00</u>	_____
Eigenanteil f. nicht förderf. Kosten	<u>41.200,00</u>	_____	<u>107.540,77</u>	_____
<u>GRW-Mittel Z</u>	<u>1.415.277,00</u>	<u>60,00</u>	<u>1.415.277,00</u>	_____
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.399.995,00</b>		<b>2.466.335,77</b>	
In früheren Bauobjekten/Bauabschnitten vorgesehene/eingenommene Beträge	_____		_____	
<b>Insgesamt</b>	<u><u>2.399.995,00</u></u>		<u><u>2.466.335,77</u></u>	

### 3.3 Ausgaben

Ausgabengliederung**)	lt. Zuwendungsbescheid		gemäß VN	
	Insgesamt	davon zuwendungsfähig	insgesamt	davon zuwendungsfähig
	Euro *)	Euro *)	Euro *)	Euro *)
<u>200 Herrichten und Erschließen</u>	<u>107.321,00</u>	<u>107.321,00</u>	<u>115.927,56</u>	<u>115.926,54</u>
<u>500 Außenanlagen</u>	<u>1.938.674,00</u>	<u>1.933.474,00</u>	<u>2.011.503,78</u>	<u>2.002.799,78</u>
<u>700 Baunebenkosten</u>	<u>354.000,00</u>	<u>318.000,00</u>	<u>338.904,43</u>	<u>327.358,22</u>
<b>Summe</b>	<u><b>2.399.995,00</b></u>	<u><b>2.358.795,00</b></u>	<u><b>2.466.335,77</b></u>	<u><b>2.446.084,54</b></u>
In früheren Bauobjekten/Bauabschnitten bereits geleistete Ausgaben			_____	_____
<b>Insgesamt</b>			<u><u><b>2.466.335,77</b></u></u>	<u><u><b>2.446.084,54</b></u></u>

\*) Zutreffendes ist zu übernehmen

\*\*) Bei Hochbauten nach DIN 276 (1. Ebene der Kostengliederung), bei anderen Bauten nach Maßgabe des Bewilligungsbescheides. Dabei ist entsprechend den der Bewilligung zugrunde gelegten Bauunterlagen nach Bauobjekten oder Bauabschnitten zu unterteilen; ggf. auf gesondertem Blatt.